

I N H A L T

VORWORT	9
1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	11
1.1. Psychologische Bezugssysteme und phänomenal absolute Urteile	11
1.2. Die Relativität phänomenal absoluter Urteile	11
1.3. Die Bezugssystem-Theorie WITTEs	14
- Das experimentelle Paradigma	15
- Die Struktur des Bezugssystems	15
- Die Genese des Bezugssystems	16
1.4. Die Orientierungs-Theorie HELLERs	19
- Die Genese des Bezugssystems	19
1.5. Entwicklungspsychologische Befunde zu Bedingungen reizspezifischer Klassifikationsleistungen	24
1.6. Fragestellung und Hypothesen der Untersuchung	26
2. VERSUCHSBEDINGUNGEN	28
2.1. Versuchsplan	28
2.2. Auswahl der Probanden	29
2.3. Versuchsmaterial und Versuchsanordnung	31
2.3.1. Das Reizmaterial	31
2.3.2. Die Versuchsanordnung	33
2.3.3. Das 'Steckbrett'	36
2.3.4. Das 'Polbrett'	37
2.4. Ablauf der Einzelversuche	39
2.4.1. Allgemeine zeitliche und räumliche Bedingungen	40
2.4.2. Die Kontaktaufnahme mit den Kleinstkindern	40
2.4.3. Die Vorerfahrungsphase	41
2.4.4. Die Trainingsphase	42
2.4.5. Die Testphase	44

3. ERGEBNISSE	46
3.1. Vorbemerkungen	46
3.2. Ergebnisse der Trainingsphase	48
3.3. Ergebnisse der Testphase	48
3.3.1. Berechnung der Indikatoren für das Urteilsverhalten	48
3.3.2. Befunde für den 1. Testdurchgang	49
3.3.3. Befunde für 10 Testdurchgänge	54
3.3.3.1. Prüfung der Urteilsverteilungsstrukturen	54
3.3.3.2. Prüfung der Urteilsstreuungen	60
3.3.4. Befunde für die logarithmische Serie	66
3.3.5. Zusammenfassung der Befunde der Testphase	67
3.4. Vergleichsbefunde von Erwachsenen	69
3.4.1. Methode	69
3.4.2. Ergebnisse	69
4. ZUSATZUNTERSUCHUNG: TRANSPOSITION VON BEZUGSSYSTEMEN	75
4.1. Zur Bedeutung von Transpositionsleistungen	75
4.2. Versuchsbedingungen	75
4.2.1. Reizmaterial	75
4.2.2. Versuchsablauf	77
4.3. Ergebnisse	78
4.3.1. Verhaltensbeobachtungen zum Aufgabenverständnis	79
4.3.2. Ergebnisse aus der Transposition der Polobjekte	79
4.3.3. Ergebnisse aus der Beurteilung der Transposition-Serien	82
5. DISKUSSION DER BEFUNDE	85
5.1. Experimentelle Befunde zur Frage nach Bedingungen für den Aufbau stabilen Urteilsverhaltens	85

5.2. Theoretische Einordnung der Befunde	86
5.2.1. Vergleich der Daten mit den Voraussagen der Bezugssystemtheorie WITTEs	86
5.2.2. Vergleich der Daten mit den Voraussagen der Orientierungstheorie HELLERs	87
5.2.3. Der Versuch einer Integration der bezugs- systemtheoretischen Konzeptionen von WITTE und HELLER	90
5.3. Ausblick auf künftige Fragestellungen und Unter- suchungsmöglichkeiten	91
 ZUSAMMENFASSUNG	93
 ANHANG:	95
A.1.: Anzahl der benötigten Polobjekte bis zur Erreichung des Lernkriteriums (Kleinstkinder)	96
A.2.: Anzahl der Richtigwahlen bis zur Erreichung des Lern- kriteriums (Kleinstkinder)	96
A.3.: Verhältnis der Prozentsätze der richtigen Zuordnun- gen von SDMin und SDMax (Kleinstkinder)	97
B. : Ergebnisse aus Trainings-, Test- und Transpositions- phase (Kleinstkinder)	98
C.1.: Gruppenspezifische PSI (in mm) in den einzelnen Test- durchgängen (Kleinstkinder)	102
C.2.: Interindividuelle PSI-Streuungen in den einzelnen Testdurchgängen (Kleinstkinder)	102
D. : Individueller Verlauf der PSI über 10 Testdurchgänge (Kleinstkinder)	103
E. : Ergebnisse aus Test- und Transpositionsphase (Erwachsene)	107
 LITERATUR	111